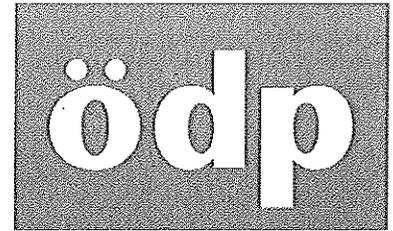


TOP



ÖDP-Ortsbeiratsfraktion Altstadt, Münstersfr. 1 A, 55116 Mainz

Anfrage OBR am 29.01.2014

Vorlage-Nr. 0135/2014

Fraktion der ÖDP
im Ortsbeirat Mainz-Altstadt

Fraktionssprecher
Hans K. Preusse
Haus Zum Widder
Münsterstraße 1 A
55116 Mainz/Rhein

Telefon: +49 (0)61 31 / 26 30 613
Mobil: +49 (0)179 / 48 79 083

Mainz, 29.12.2013

Unrechtsbewusstsein darin schärfen und entwickeln

Kernthemen in der Mainzer Innenstadt insbesondere Sicherheit – Ordnung – Sauberkeit. Dazu im Stadtbild, bereits bei Bürgern, Besuchern, Gästen, beim Einzelhandel. Dauerhaft gegenüber welchen Nutzen bieten lediglich Bürgersprechstunden und ähnliche Einrichtungen, wenn darüber im Abschluss, bei berechtigten Beschwerden, infolge nicht erkennbar in den Verhältnissen dazu notwendig Veränderung erzielt wird. Nutzlos darin ohne Ergebnis somit erfolglos laufen berechnigte Klagen und Beschwerden weiter ins Leere. Unverträglich allgemeinschädigendes Verhalten wird längst dazu unverständlich hingegen weiter begleitet durch übertriebene Nachsicht und Toleranz gegenüber Verursachern, indessen einfach ignoriert. Dieser Eindruck drängt sich auf, dagegen in der Stadt bei Anwohnern, Gewerbetreibenden, Besuchern, Gästen. Grundlegend hierin bereits hilflos und in der Ohnmacht gegenüber in unhaltbaren Verhältnissen, dazu auch durch mangelnde Unterstützung. Erforderlich jedoch hingegen daran interessiertes Zusammenwirken mit Bund und Land durch die Verwaltung. Im Ziel dazu benötigt werden weiter gesetzliche Regelungen.

Vorherrschend in sogenannten SOS-Themen, an jedem Tag rund um die Uhr. Ersichtlich anhaltend dazu in den Folgen, weiter dadurch negative Vorbildwirkung:

Vermeidbarer Lärm, darin dauerhaft nächtliche Ruhestörungen auf der Straße und vor Wohnungen durch Horden und Einzelgänger – Grölen, Schreien, laute Musik und „Gespräche“ – besonders schädlich gegenüber arbeitenden Steuerbürgern und der wachsenden älteren Generation. Weiter verbreitet zahlreich an jeder Ecke Straßenmusikgedudel; verstärkt dazu hörbar Emissionen aus Gaststätten und Geschäften bei geöffneten Türen und Fenstern.

Verschmutzungen und Verunreinigungen, infolge mangelnde Sauberkeit auf öffentlichen Straßen und Plätzen, in Grünanlagen, Brunnen, auf privatem Eigentum, durch hemmungsloses Wegwerfen, Abstellen und Verstreuen von Müll und Abfällen, Ausgießen von Flüssigkeiten, Glasbruch – Speise- und Getränkereste, Kartonverpackungen, Papierreste, Tüten, Taschentücher, Servietten, Plastikgeschirr, Flaschen, Dosen, Kaugummis, Zigarettenkippen - Weiter allerorts wildes Urinieren, Erbrechen, Darmentleerung.

Vorsätzlich verursachte Schäden am öffentlichen und privaten Eigentum durch Zerstörungswut, Graffiti und andere Schmierereien mit Farbstift, Kugelschreiber, Kreide, Bekleben mit Aufklebern, Zetteln, weiter wildes Plakatieren.

Weiter beträchtlich tätliche Angriffe und Beleidigungen gegenüber Polizei-, Ordnungs-, Sanitätskräften. Rücksichtslosigkeiten bei Missachtung geltender Verkehrsregeln, insbesondere in Fußgängerzonen durch Radfahrer, Taxifahrer, private Kraftfahrzeuge und im Lieferverkehr. Handel in der Öffentlichkeit mit Drogen.

„In Rheinland-Pfalz erheblich gestiegen um vier Prozent ist die Anzahl jugendlicher Komasaüfer gegenüber im Vorjahr und liegt darin weit über Bundesdurchschnitt. Extrem, im Vergleich zu 2003, bereits in der Steigerung um 90 Prozent. Verteilt in allen Altersgruppen. Zusätzlich besorgniserregend der Anstieg bei 10- bis 14-jährigen Mädchen“ (Statistisches Landesamt). Im Übermaß darin ungezügelt ein Treiber dazu der Alkohol erzielt beträchtlich bereits vorliegend Auswirkungen im Fehlverhalten und in Exzessen.

Was dagegen tun. Quellen und Ursachen hierzu ermitteln und benennen im nicht zu akzeptierenden sozialschädlichen Verhalten. Fällig allgemein der Wandel im Bewusstsein, dazu bereits im Umfeld auch in der Gesellschaft, führt zu Veränderung im Verhalten, weiter bei Verursachern. Damit zu achten, berechnete Bedürfnisse und Interessen bei Bürgern, im attraktiven Stadtbild weiter an Erhalt. Sinnvoll allgemein und im Potential bei Verursachern zu schulen und entwickeln in der Sensibilität, darüber bewusst im Verständnis bei Akzeptanz, Respekt und Einsicht gegenüber bestehenden Regeln und fremden Eigentum. Infolge darin Unrechtsbewusstsein muss geschärft, weiter entwickelt werden. Wirksam willentlich dazu konsequent umgesetzt werden mit allen Kräften in der Stadt, weiter beim Land und beim Bund, darüber in gesetzlichen Regelungen. Nötig darin auch im Zusammenwirken mit Medien und der Presse. Gegenüber in Familien, bei Eltern, Erziehungsberechtigten, Lehrern an unterschiedlichen Schulformen, in Betrieben, bei Kindern, Jugendlichen, jungen Erwachsenen.

Wirksam konsequent in Maßnahmen bereits anderswo in Städten und Regionen, dazu planen infolge handeln die Verantwortlichen somit zum Schutz der Bürger. Einschränkungen beim Alkoholkonsum im Verkauf und beim Trinken auf Straßen und Plätzen. Hohe Bußgelder bei Wegwerfen von Abfällen. In Berlin-Mitte bereits verbannt werden „Bier-Bike“ und „Party-Bus“. „Ballermann“ auf Mallorca wird ersatzlos aufgelöst.

Erforderlich hierzu auch in Mainz, somit willentlich, konsequent zu planen, umzusetzen ein tragfähiges Konzept, darauf wirksam in Maßnahmen. Nötig insbesondere dabei Wiedereinführung der Sperrzeiten. Reduktion bereits im lokalen und zeitlichen Ausufer bei Festen. Gegen Missbrauch im Konsum und Verkauf von Alkohol. Allgemein ächten, überwiegend zahlreich die Verursacher von vermeidbaren Lärm und Radau, Schäden am öffentlichen und privaten Eigentum, Verschmutzungen und Verunreinigungen.

Es besteht nunmehr dazu Erfordernis, Veränderung herbeizuführen bereits in unzumutbar inakzeptablen, nicht zu tolerierenden Verhältnissen. Weiter nicht hinzunehmen, darüber in der Umkehr durch wirksame Maßnahmen.

Hiermit wird die Verwaltung gebeten, darüber zu unterrichten. In der Sache dazu einzeln welche Konzepte darüber Maßnahmen werden geplant, weiter entwickelt somit umgesetzt gegenüber anhaltend allgemeinschädigendes Verhalten, infolge in der Fehlentwicklung und bei Verursachern, weiterhin im Ziel zu Umkehr?

gez. Hans K. Preusse
Fraktionssprecher